

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
<b>I. Einleitung.....</b>	<b>13</b>
I.1 Forschungsstand.....	15
I.2 Vorgehensweise und Fragestellung .....	24
I.3 Quellenlage.....	28
<b>II. Von der Gründung der „k. und k. Provinzial-Irrenanstalt“ bis zur     „Landesirrenanstalt“ – eine Überblicksdarstellung von 1830 bis 1882 .....</b>	<b>30</b>
II.1 Die Gründung der „k. und k. Provinzial-Irrenanstalt“ in Hall in Tirol .....	30
II.2 Die Organisation der „Provinzial-Irren(heil)anstalt“ bis 1865 .....	33
II.2.1 Die Problematik der Benennung .....	33
II.2.2 Beschreibung der Anstaltsräumlichkeiten .....	34
II.2.3 Die Inneneinrichtung der „Provinzial-Irrenheilanstalt“ .....	39
II.2.4 Das Einzugsgebiet der Patienten.....	41
II.3 Das Anstaltspersonal.....	42
II.3.1 Der Direktor .....	43
II.3.2 Der „Hauswundarzt“ .....	45
II.3.3 Der „Sekundararzt“ .....	48
II.3.4 Der Hauskaplan.....	49
II.3.5 Das „Wartpersonal“.....	50
II.3.6 Der Verwalter .....	53
II.3.7 Der Hausknecht und der „Portier“.....	55
II.4 Die Direktoren .....	56
II.4.1 Direktor Dr. Anton Pascoli (Amtszeit von 1830 bis 1834) ...	56
II.4.2 Direktor Dr. Johann Tschallener (Amtszeit von 1835 bis 1854) .....	57
II.4.3 Direktor Dr. Josef Stolz (Amtszeit von 1854 bis 1877) .....	59

II.5	Von der „k. und k. Provinzial-Irrenanstalt“ zur „Landes-Irrenanstalt“: Der Wandel in der politischen Zuständigkeit für die Anstalt und die Konsequenzen . . . . .	62
II.5.1	Der Wechsel in der politischen Zuständigkeit . . . . .	62
II.5.2	Die Gründung der Vorarlberger „Landes-Irrenanstalt Valduna bei Rankweil“ . . . . .	63
II.6	Konstanten in der Problematik der „ <i>Irrenversorgung</i> “: Platzmangel, Finanzierungsschwierigkeiten, inadäquate Insassen-Populationen . . .	65
II.7	Die Patienten . . . . .	74
<b>III.</b>	<b>Die Eröffnung der zweiten „Landes-Irrenanstalt“ in Pergine (1882) und die Folgen. . . . .</b>	<b>81</b>
III.1	Zum Problem der Versorgung psychisch Kranker in Trient und Südtirol . . . . .	81
III.2	Der Weg in die „Irrenanstalt“: Allgemeine Bemerkungen zur ‚Transportfrage‘ . . . . .	82
III.3	Die Forderung nach einer eigenen „Landes-Irrenanstalt“ für den italienischsprachigen Landesteil . . . . .	86
III.4	Errichtung und Bezug der zweiten „Tirolischen Landes-Irrenanstalt Pergine“ . . . . .	92
III.5	Ein neues Statut für die Tiroler „Landes-Irrenanstalten“ tritt in Kraft . . . . .	95
<b>IV.</b>	<b>Die „Landesirrenanstalt Hall i. Tirol“ von 1882 bis 1892 . . . . .</b>	<b>98</b>
IV.1	Die Situation der „ <i>Irrenversorgung</i> “ in Westösterreich nach 1882 . . . .	98
IV.2.	Zur Biographie des Anstaltsdirektors Dr. Anton Nagy . . . . .	103
IV.3	Der Ausbau der Anstaltseinrichtungen . . . . .	104
IV.2	Die „ <i>Jahresberichte der ‚Landes-Irrenanstalt‘ Hall</i> “ als historische Quelle. . . . .	109
IV.3	Das Anstaltspersonal: Neuformulierung der Aufgaben- und Kompetenzbereiche in den Dienstinstruktionen von 1881 und Veränderungen der Folgejahre. . . . .	113
IV.3.1	Der Direktor . . . . .	113
IV.3.2	Der „ <i>Hilfsarzt</i> “ . . . . .	114
IV.3.3	Der „ <i>Assistent</i> “ . . . . .	116

IV.3.4	Der Anstaltskaplan . . . . .	119
IV.3.5	Verwalter bzw. Rechnungsführer und Diurnist . . . . .	119
IV.3.6	„Portier“ und Hausmeister. . . . .	120
IV.3.7	Das „Wartpersonal“ und sonstige Bedienstete der Anstalt . . .	122
IV.3.8	Die Barmherzigen Schwestern in der „Irrenversorgung“ in Hall. . . . .	124
IV.4	Die Patienten in den Jahren 1882–1892 . . . . .	129
IV.4.1	Statutarische Grundlagen und Patientenstand 1882 . . . . .	129
IV.4.2	Die Patienten von 1882 bis 1892: Eine quantitative Analyse . . . . .	130
IV.4.3	Das Verpflegsklassen-System . . . . .	139
IV.4.4	Beschäftigung, Arbeitsverwendung und „Freizeit“-Aktivitäten der Patienten. . . . .	140
<b>V.</b>	<b>Von der „Landesirrenanstalt“ zur „Landes-Heil- und Pflegeanstalt“: Die Institution im Zeitraum von 1893–1912 . . . . .</b>	<b>146</b>
V.1	Die öffentlichen und privaten „Irrenanstalten“ in den österreichischen Ländern der Habsburgermonarchie um 1912 . . . . .	146
V.2	Die Gründung der Lehrkanzel und „Universitätsklinik für Psychiatrie und Nervenpathologie“ 1891 in Innsbruck. . . . .	150
V.3	Wie wird man Direktor einer „Irrenanstalt“? Die berufliche Karriere des Anstaltsdirektors Josef Offer (oder: Vom Aufstieg in der Unternehmenshierarchie „Irrenhaus“) . . . . .	155
V.3.1	Beruflicher Werdegang und biografische Daten von Direktor Josef Offer. . . . .	161
V.4	Das Anstaltspersonal. . . . .	165
V.4.1	Die Neuformulierung der „Normen für die Tiroler Landes-Irrenanstalten und die „Hausordnung“ . . . . .	166
V.4.2	Die Ärzte . . . . .	166
V.4.3	Das „Wart“- bzw. „Pflege“-Personal . . . . .	168
V.4.3.1	Wachen und überwacht werden – Die Sanktionierung des Wartpersonals nach der neu formulierten „Hausordnung“ der „Landesirrenanstalt“ . . . . .	176
V.4.4	Der Anstaltskaplan . . . . .	192
V.4.5	Das übrige Personal . . . . .	192

V.5	Misstände in der Anstalt und ihre Folgen um 1900 . . . . .	193
V.5.1	„Hygienische Misstände“ und Überfüllung. . . . .	193
V.5.2	Bestrebungen zur Einrichtung einer „Landwirtschaftlichen Kolonie“ . . . . .	195
V.5.3	Die Gründung des „St. Josefs-Instituts“ in Mils bei Hall . . . . .	197
V.5.4	Die Projektierung des „Isolierpavillons“ . . . . .	198
V.5.5	Die Misstände in der „Irrenanstalt“ werden politischer Zündstoff: Ursachen, Forderungen und Folgen . . . . .	201
V.5.6	Das Ergebnis der Debatten: Ein politischer Beschluss wird gefasst . . . . .	213
V.6	Die „Landes-Irrenanstalt“ wird zur „Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke“ . . . . .	216
V.6.1	Die „Wachabteilungen“ für männliche und weibliche Patienten. . . . .	218
V.6.2	Das „offene Landhaus“ . . . . .	220
V.6.3.	Das „Kolonie“- und „Ökonomiegebäude“ . . . . .	220
V.6.4	Das Wirtschaftsgebäude. . . . .	221
V.6.5	Durchführung der Neubauten und die Eröffnung 1905 . . . . .	222
V.7	Die Situation der „Landes-Heil- und Pflegeanstalt“ nach 1905: Eine Bilanz . . . . .	225
V.7.1	Die Neu- und Erweiterungsbauten in Pergine . . . . .	226
V.7.2	Erneute Überfüllungen . . . . .	228
V.7.3	Die „II. Bauperiode“ wird geplant. . . . .	230
V.7.4.	Die Anstalt als Wirtschaftsbetrieb . . . . .	235
V.7.5	Ein neues Anstaltsstatut für die Tiroler „Landes-Heil- und Pflegeanstalten“ wird erlassen . . . . .	237
V.8	Die Patienten . . . . .	239
V.8.1	Die Patienten in den Jahren von 1893 bis 1912: Eine quantitative Analyse . . . . .	239
V.8.2	Therapie und neue therapeutische Einrichtungen. . . . .	256
V.8.3	Die Patientenbeschäftigung. . . . .	258
V.8.4	Unterhaltung der Patienten. . . . .	259

<b>VI.</b>	<b>Die Situation der Psychiatrischen Institutionen in den Kronländern Tirol und Steiermark: Die „Landes-Irrenanstalten“ in Hall in Tirol und in Pergine in einer vergleichenden Darstellung mit der „Landes-Irrenanstalt Feldhof bei Graz“</b> .....	<b>261</b>
VI.1	Zur Methode des historischen Vergleichs am Beispiel des Ländervergleichs .....	262
VI.2	Grundlagen für den Ländervergleich .....	263
VI.3	Zur Vorgeschichte: Die Ausgangslagen und die unterschiedlichen Positionierungen der „Landesirrenanstalten“ in Tirol und in der Steiermark. ....	266
VI.4.	Die „Landesirrenanstalten“ ab 1865: Modernisierungsprozesse als Aufgabe der Länder und die daraus erwachsenen Folgen .....	270
VI.5.	Vergleich der Patientenbewegungen in Hall, Pergine und „Feldhof“ von 1882 bis 1897 .....	279
VI.6	Die Gründung der Psychiatrischen Kliniken und der Funktionsverlust der „Landesirrenanstalten“ als Lehr- und Lernstätten der Psychiatrie.....	287
<b>VII.</b>	<b>Die „Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke“ im Ersten Weltkrieg</b> .....	<b>296</b>
VII.1	Zur Biographie und Amtszeit des Anstaltsdirektors Johann Matthäus Wassermann (1913–1919).....	297
VII.2	Die Planung der „II. Bauperiode“ .....	300
VII.3	Die „Landes-Heil- und Pflegeanstalt“ in den Kriegsjahren .....	305
VII.3.1	1914: Das „ <i>Augusterlebnis</i> “ in der „Landesirrenanstalt“.....	305
VII.3.2	1915: Zunehmende Versorgungsschwierigkeiten.....	309
VII.3.3	1916: Räumung der „Landes-Heil- und Pflegeanstalt“ in Pergine und Erweiterungen in Hall.....	313
VII.3.4.	1917: Hunger, Not und Kälte.....	317
VII.3.5	„Hungertod“ oder „Hunger-Mord“? Zur Ernährungskrise der Patienten während des Ersten Weltkrieges.....	325
VII.4.	Die Patienten in den Jahren von 1913 bis 1919: Eine quantitative Analyse .....	332
VII.4.1.	Die Unterbringung von „Militärrirren“ in Hall 1914–1919 ...	341

VII.4.2	Therapie und neue therapeutische Einrichtungen . . . . .	344
VII.4.3	Die Beschäftigung der Patienten . . . . .	345
VII.4.4	Verpflegsklassen und Verpflegsgebühren . . . . .	345
<b>VIII.</b>	<b>Die „Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenranke“ in der Zwischenkriegszeit – Ein Ausblick . . . . .</b>	<b>348</b>
VIII.1	Die Situation der „Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke“ nach 1919 . . . . .	349
VIII.2	Die Anstaltsdirektoren . . . . .	350
VIII.3	Das ärztliche Personal . . . . .	353
VIII.4	Das Pflegepersonal . . . . .	353
VIII.5	Personalstand des „Wirtschafts- und Gutsbetriebes“ . . . . .	356
VIII.6	Die Gründung des „Landes-Sanatoriums Schöneegg“ . . . . .	357
VIII.7	Die Patienten in den Jahren von 1920 bis 1937: Eine quantitative Analyse . . . . .	358
VIII.8	Neue Therapieformen . . . . .	381
<b>IX.</b>	<b>Die „Landesirrenanstalt“ als „Totale Institution“? Bemerkungen zur Anwendung des soziologischen Modells aus psychiatriehistorischer Sicht . .</b>	<b>384</b>
<b>X.</b>	<b>Abschließende Bemerkungen zur „Landesirrenanstalt“ in Hall im Kontext der allgemeinen Konjunkturen der Anstaltspsychiatrie . . . . .</b>	<b>398</b>
<b>XI.</b>	<b>Resümee . . . . .</b>	<b>413</b>
<b>XII.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>423</b>
<b>XIII.</b>	<b>Abbildungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>424</b>
<b>XIV.</b>	<b>Graphikverzeichnis . . . . .</b>	<b>426</b>
<b>XV.</b>	<b>Tabellenverzeichnis . . . . .</b>	<b>426</b>
<b>XVI.</b>	<b>Diagrammverzeichnis . . . . .</b>	<b>427</b>
<b>XVII.</b>	<b>Bibliographie . . . . .</b>	<b>431</b>